

# Carl August Böttiger an August Wilhelm von Schlegel

Weimar, 07.01.1797

<i>Handschriften-Datengeber</i>	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
<i>Signatur</i>	Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.3,Nr.49
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	2 S., hs. m. U.
<i>Format</i>	19 x 11,5 cm
<i>Bibliographische Angabe</i>	Briefe von und an August Wilhelm Schlegel. Gesammelt und erläutert durch Josef Körner. Bd. 1. Zürich u.a. 1930, S. 49–50.
<i>Editionsstatus</i>	Einmal kollationierter Druckvolltext mit Registerauszeichnung
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-07-20]; <a href="https://august-wilhelm-schlegel.de/version-07-20/briefid/426">https://august-wilhelm-schlegel.de/version-07-20/briefid/426</a> .

[1] Weimar d. 7 Januar [17]97

Unterbrochen und gestört in meinen guten Absichten, Sie mit einem längern Brief heimzusuchen, kann ich Ihnen hier nur für Ihre letzten Mittheilungen danken, und übrigens um Nachsicht bitten.

Hier ist der Vasari, so gut ihn unsere Bibliothek liefern kann, und die Schrift von Frau von Stael, die ich mir doch etwa in einer Woche zurückerbitten muß, da ich sie Wielanden zurückgeben soll.

Ich konnte dem guten Vater Wieland die Freude nicht entziehen, die ihm der Beyfall Ihrer Gattin machen mußte. Ich sagte ihm gestern, was Sie mir über seine Recensionen der Musenalmanache zugewinkt hatte, und er sagte, daß ihm dieß Zunicken mehr werth sey, als das laute Geschnatter der ganzen auf der literarischen Gemeintriift hühnenden Autorenheerde.

[2] Die Aushängebogen **Ihres** Fiorillo habe ich Herdern mitgetheilt, darum kann ich sie Ihnen heute noch nicht zurückschicken. Sie sind sehr angenehm zu lesen, und werden mit jeder Seite interessanter, besonders auch um der treflichen Literatur willen.

Weiß man noch immer den Verfasser der Agnes nicht? Man hält hier nun gar einen sächsischen Kriegsmann für den Verfasser derselben.

Ihrem Herrn Bruder, dessen Grundriß der griechischen Literaturgeschichte so wohl der sogenannte Humanist, als der philosophische Aesthetiker begierig entgegen sehn muß, wünsche ich bestens empfohlen zu seyn, und Ihrer edeln Caroline küsse ich hochachtungsvoll die Hand, die das kleine, liebe Postscript schrieb.

Mit unwandelbarer Freundschaft

Ihr

**Böttiger**

## **Namen**

Fiorillo, Johann Dominik

Funck, Karl Wilhelm Ferdinand von

Herder, Johann Gottfried von

Schelling, Caroline von

Schlegel, Friedrich von

Staël-Holstein, Anne Louise Germaine de

Vasari, Giorgio

Wieland, Christoph Martin

Wolzogen, Karoline von

## **Orte**

Weimar

## **Werke**

Fiorillo, Johann Dominik: Geschichte der zeichnenden Künste von ihrer Wiederauflebung bis auf die neuesten Zeiten. Erster Band

Schlegel, Friedrich von: Geschichte der Poesie der Griechen und Römer

Staël-Holstein, Anne Louise Germaine de: De l'influence des passions sur le bonheur des individus et des nations

Vasari, Giorgio: Le vite de' più eccellenti pittori, scultori ed architettori

Wieland, Christoph Martin: Die Musenalmanache für das Jahr 1797. Ein Gespräch zwischen einem Freund und mir

Wolzogen, Karoline von: Agnes von Lilien